



Presseinformation
2/2008

Northeim, 11. Januar 2008

Recht und Sozialarbeit statt Populismus und Ausgrenzung

NORTHEIM In Deutschland wird Recht von unabhängigen Richtern und nicht von rechtspopulistischen Schreihälsen gesprochen - mit dieser Feststellung reagiert die SPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Northeim auf die jüngste Verlautbarung der Kreis-CDU zum Jugendstrafrecht.

Er habe schon darauf gewartet, dass auch regionale Vertreter der CDU die Parolen der jüngsten Angstkampagne von Roland Koch abschreiben und nachplappern, erklärte für die Kreistags-Sozialdemokraten deren Abgeordneter Peter Traupe aus Einbeck. Dabei sei das Problem der Jugendgewalt absolut nicht neu. Leider hätten gerade die jetzt polemisierenden verantwortlichen Politiker der CDU sich in der Vergangenheit auch nicht im Ansatz um diese Thematik gekümmert. Traupe weist darauf hin, dass es diverse qualifizierte Untersuchungen zum Thema Jugendgewalt gäbe, unter anderem vom früheren niedersächsischen Justizminister Dr. Christian Pfeiffer. Diese Ausarbeitungen wiesen insbesondere auf die jeweilige Lebenssituation, also Sozialisation, wirtschaftliche Armut und berufliche Perspektivlosigkeit hin. Die SPD-Kreistagsfraktion bedauert, dass es seitens der jetzigen Agitatoren dieser Kampagne bisher keine erkennbaren Ansätze gegeben habe, die Lebenssituation und -perspektiven junger Menschen in Deutschland zu verbessern.

Absolut ins Leere läuft nach Ansicht von Traupe auch der Vorstoß, das Strafrecht für junge Menschen zu verschärfen. Die jetzigen Vorschriften bieten ein ausreichendes Maß für Sanktionen, die letztlich auch nicht vom Gesetzgeber festgelegt werden, sondern von unabhängigen Richtern im Rahmen des gesetzlichen Rahmens entschieden werden. Für den Einbecker Abgeordneten handelt es sich vielmehr um eine wahl- und sinnlose Aufzählung von Maßnahmen, über deren finanzielle Auswirkungen bei einer Umsetzung sich bisher offensichtlich niemand Gedanken gemacht habe.

Fraktionsvorsitzender
Martin Wehner
Carl-Maria-von-Weber-Str. 24
37574 Einbeck
Tel. (0 55 61) 97 22 03
eMail: martin.wehner@t-online.de

Fraktionsgeschäftsführer
Simon Hartmann
Braunschweiger Gasse 3
37154 Northeim
Tel. (0 55 51) 98 85 88
Handy 0176 / 211 35 077
eMail: simon_hartmann@t-online.de

Büroadresse:
Scharnhorstplatz 8, 37154 Northeim
eMail:
info@spd-kreistagsfraktion-northeim.de
Internet:
www.spd-kreistagsfraktion-northeim.de

Für die SPD-Kreistagsfraktion macht nur die im Landkreis eingeschlagene Linie Sinn, wonach verstärkt in haupt- und ehrenamtliche Sozialarbeit investiert wird. Traupe: wir brauchen nicht mehr Gefängnisplätze für junge Menschen, sondern mehr Leute, die sich mit Kompetenz und Hingabe um diese jungen Menschen kümmern. Junge Menschen sind die Zukunft dieses Landes. Wir dürfen sie nicht abschieben oder einsperren, sondern müssen mit ihnen arbeiten.

Typisch für die CDU ist zudem einmal mehr die Stigmatisierung unserer ausländischen Mitbürger. Nachdem es Roland Koch 1999 nur mit einer ausländerfeindlichen Kampagne überhaupt geschafft hat, Ministerpräsident zu werden, müssen diese angesichts seiner Erfolglosigkeit einmal mehr für seinen erhofften Machterhalt herhalten. Zu der gestiegenen Anzahl rechtsextremistischer Straftaten äußert sich zum Bedauern der SPD-Kreistagsfraktion kein CDU-Politiker, auch nicht aus dem Landkreis Northeim. Wenn Herr Hegeler mit dem Wählerpotential am rechten Rand liebäugelt und dafür auch den Beifall der rechtsextremistischen NPD in Kauf nimmt, spielt er mit den Werten unserer demokratischen Grundordnung. Dies wird unseren schärfsten Widerspruch erfahren, so Peter Traupe.

gez. Peter Traupe
SPD-Kreistagsfraktion Northeim
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses